



# Jahresbericht 2012

*Ich kann meinen Bericht genau wie im Vorjahr beginnen: Eine Sommersaison mehr schlecht als recht. Ungünstige Wetterbedingungen im Juli und August und vor allen Dingen im September ließen ein geregelter Tennisspiel kaum zu. So war es nicht verwunderlich, dass eine durch das Wetter verursachte Trägheit auch auf dem Tennisplatz zu sehen war und sich vor allen Dingen im Verlauf der Clubmeisterschaften zeigte.*

## *Medenspiele:*

*In der Winterrunde waren wieder die Damen 50 und Herren 60 im Einsatz. Die Damen 50 belegten mit nur einem Punkt Rückstand zu Meister TK Mölln zusammen mit TC BG Hoisdorf den 3. Tabellenplatz. Die Herren 60 belegten ebenfalls den 3. Tabellenplatz, allerdings klar hinter Meister TSV Glinde und TuS Aumühle/Wohltorf.*



*In diesem Jahr starteten wir in der Sommerrunde zum ersten Mal mit gleich drei Mannschaften in den Punktspielbetrieb. Neben den bisherigen Mannschaften Damen 50 und Herren 60 kam eine 1. Herrenmannschaft, die vom THC Bad Oldesloe komplett zu uns gewechselt war, hinzu.*

*Alle drei Mannschaften spielten in der Bezirksliga und behaupteten die Klasse mit guten Plätzen. Die Herrenmannschaft unter der Leitung von Tobias Rönnebeck belegte den 2. Tabellenplatz hinter Lübecker SV GH v. 1876, die ohne Niederlage Meister wurden.*

*Die Damen 50 unter Mannschaftsführerin Katrin Holst verspielte wieder die Möglichkeit, den Meistertitel zu gewinnen, denn gerade im Spiel gegen den TC Oststeinbek stand nicht die beste*

Mannschaft zur Verfügung und die dann einzige Niederlage bedeutete am Ende nur den 2. Tabellenplatz.

Einen vierten Tabellenplatz errang die Mannschaft Herren 60 unter Mannschaftsführer Peter Jurczyk und landete am Ende wieder im gesicherten Mittelfeld, noch vor den Mannschaften von THC Oldesloe, TCH Groß Grönau und TSV Reinbek.

## Dörfercup

Die Dörfercup-Herren haben es von Jahr zu Jahr schwerer, denn einige Vereine rüsten mit Regionalspielern und Spielern aus den Herren 40er und Herren 50er auf, so dass wir als kleiner Verein kaum dagegen halten können. Während wir in der Winterrunde 2011/2012 noch unseren obligatorischen 4. Tabellenplatz verteidigen konnten, mussten wir uns in der Sommerrunde durch die Niederlage gegen TC Tremsbüttel mit dem 6. Tabellenplatz zufrieden geben. Trotzdem war Mannschaftsführer Wolfgang Hahn zufrieden, denn das Fehlen von Ernst Pnischak und vor allen Dingen Michael Franke (Bizepsabriss) konnte der Zugang von Torsten Werner nicht kompensieren.

Besser dafür das Abschneiden der Dörfercup - Damen, die wieder das Kunststück fertig brachten, die Meisterschaft ohne Niederlage zu erringen. Mannschaftsführerin Renate Bruhns musste zwar in einigen Spielen auf Ilse Sparfeld verzichten, doch die Erfolge von Angelika Knickrehm und Heidi Strahlendorf in den Einzelspielen machte die dritte Meisterschaft in den letzten vier Jahren perfekt.

## Clubmeisterschaften

Um in den Spielen um die Clubmeisterschaften die Sieger zu ermitteln musste in diesem Jahr bei gerade einmal fünf Grad (allerdings noch plus) gespielt werden, um die Meister im Herren-Doppel und Damen-Doppel zu ermitteln. Die beiden fehlenden Spiele um die Meisterschaft in der Eka-Cup-Runde wurden in der Halle ausgetragen.

Bei allem Verständnis für Terminschwierigkeiten, die einmal auftreten können, muss hier einfach mehr Disziplin verlangt werden. Man kann sich noch einmal über den Modus unterhalten, die Spiele nur am Wochenende zu bestreiten. Doch auch hier hat die Vergangenheit gezeigt, dass 1. weniger Spieler melden und 2. auch am Wochenende dann einige Spieler zu gewissen Zeiten nicht spielen können und dann wieder das Weiterspielen blockieren.

Bei den Damen wurde eine 8er k.o. Runde gespielt, die ohne Probleme gespielt wurde. Am Ende war wieder Katja Strahlendorf im Endspiel durch Ilse Sparfeld nicht zu bezwingen und gewann so ihre fünfte Meisterschaft in Folge. Die B-Runde konnte Angelika Knickrehm gegen Renate Bruhns für sich entscheiden.

Bei den Herren - die in einer 12er Runde spielten - wurde Christoph Strahlendorf seiner Favoritenrolle gerecht und gewann gegen Johannes Steppuhn sicher. Die B-Runde konnte Wolfgang Hahn mit einem 6:4 6:2 Erfolg über Ulrich Strahlendorf für sich entscheiden.

Bei den Herren 45 - einer 10er Runde - schafften es die beiden Favoriten Wolfgang Hahn und Peter Jurczyk ins Endspiel. Im alles entscheidenden Spiel war Wolfgang Hahn besser und gewann die Meisterschaft. Nachdem er den ersten Satz klar gewonnen hatte, wurde es im zweiten Satz noch einmal eng, doch es reichte für einen verdienten Sieg. Die B-Runde konnte Klaus Brüggen für sich entscheiden, musste aber im ersten Satz gegen Uwe Brandt schwer kämpfen.

Bei den Herren 55 - ebenfalls eine 10er Runde - schaffte es Peter Jurczyk zum dreizehnten Mal in Folge, die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Im Halbfinale bezwang er Wolfgang Hahn recht sicher und gewann dann im Endspiel gegen Martin Köhler sicher, auch wenn der zweite Satz noch einmal knapp wurde. In der B-Runde stand erneut Klaus Brüggen und setzte sich in drei Sätzen gegen Gerd Stoffers durch.

Das Damen-Doppel entschieden erneut die jungen Kristin Düstersiek/Katja Strahlendorf das Spiel über die Damen 50 Spielerinnen Katrin Holst/Brigitte Scholz für sich, wenn sie auch dafür den dritten Satz benötigten. Allerdings sollte man im nächsten Jahr eine frühere Jahreszeit für das Endspiel wählen, denn fünf Grad plus sind nun wirklich kein ideales Tenniswetter. Die B-Runde entschieden Angelika Knickrehm/Ilse Sparfeld für sich, mussten gegen Marlies Siebert/Heide Strahlendorf im zweiten Satz aber den Tiebreak gewinnen.

Im Herren - Doppel ging zum Ende hin gar nichts mehr. Das Halbfinale Brandt/Kumpf gegen Scholz, H./Strahlendorf, C. kam über Wochen nicht zustande und dann war es schon so spät, dass man abends nicht mehr spielen konnte. Selbst in der B-Runde wurden zwei Spiele abgeschenkt, weil einfach kein Termin gefunden wurde oder gar nicht erst gesucht wurde bzw. Krankheit dazwischen kam. Am Ende spielten dann Jurczyk, P./Stoffers, G. gegen Brandt, U./Kumpf, W. in der letzten Septemberwoche, um die Runde wenigstens mit einem Sieger zu beenden. In der B-Runde setzten sich Hahn, W./Pnischak, E. gegen Behrens, V./Wollesn, R. mit einem engen 7:6 7:6 durch.

Bei der Mixed-Meisterschaft wurden in zwei Gruppen die Sieger ermittelt, die dann im Endspiel den Meister ermittelten. Mit Vorjahresmeister K. Strahlendorf/Ch. Strahlendorf und A. Knickrehm/Robert Knickrehm in der zweiten Gruppe setzten sich die Favoriten ohne Probleme durch. Im Endspiel war dann das Geschwisterpaar Strahlendorf wieder nicht zu schlagen und gewann souverän den Meistertitel Mixed. Die weiteren Platzierungsspiele wurden aus Zeitgründen nicht mehr ausgespielt.

Die Mannschaftsmeisterschaft Eka-Cup - 24 Meldungen wurden auf sechs Staffeln verteilt - wurde eigentlich gut abgespielt, auch wenn es wieder einige Bremsen gab und zum Schluss dann wieder Zeit fehlte, so dass lediglich das B-Finale auf dem Tennisplatz ausgespielt wurde. Hier gewann die Mannschaft 1: Werner Kumpf, Kristin Düstersiek, Vincent Behrens, Lothar Sparfeld gegen die Truppe Klaus Brüggen, Gerd Stoffers, Ilse Sparfeld und Benjamin Tidow. Im vorletzten Spiel der A-Runde, das in der Halle gespielt werden musste, gewannen Ch. Kumpf/K. Strahlendorf mit 9:8 gegen P. Jurczyk/R. Knickrehm nicht nur das ausstehende Doppel, sondern damit auch die

*Meisterschaft. Zur Mannschaft gehörten noch J. Steppuhn und B. Brandt, die jetzt schon zum dritten Mal in der Meistermannschaft war.*

*Damit war Katja Strahlendorf die erfolgreichste Teilnehmerin der Clubmeisterschaften. Sie gewann mit Damen, Damen Doppel, Mixed und Eka-Cup vier Titel. Vier mal im Endspiel standen Wolfgang Hahn und Peter Jurczyk*

## *Tennis für alle*

*Das Vereinsleben findet auch außerhalb der Meden- und Dörfercupspiele statt, denn es gibt genügend Platzkapazitäten für Tennissport ohne Punktspielstress.*

*Nach dem Ende der Außensaison fand das Weihnachtsturnier am 17.12.2011 in der Kampstr. statt. In der A-Gruppe gewann Uwe Brandt vor Ulrich Strahlendorf und Katja Strahlendorf. In der B-Runde war Helga Ehrich vorne, gefolgt von Heidi Strahlendorf und Renate Bruhns.*

*Im Februar/März begann dann das neue Tennisjahr mit einem Hallenturnier. Am 4. März 2012 kämpften immerhin 30 Mitglieder um die immer kleinen aber zahlreichen Preise. In der Gruppe A belegte Christoph Strahlendorf erwartungsgemäß den 1. Platz, gefolgt von Uwe Brandt und Wolfgang Hahn. In der B-Runde war Carlo Wilkens klar in Front, gefolgt von Helga Ehrich und Christine Kumpf.*

*Am 1. Mai 2012 dann die Eröffnung der Saison. Die Vereinsführung hatte wie jedes Jahr zu einem Glas Sekt und Bier eingeladen, auf den neu hergerichteten Plätzen wurde dann auch gleich ein kleines Turnier gespielt. Dieses Jahr endlich bei schönem Wetter und auch schon recht warm.*



*Das Frühstücksturnier fand in diesem Jahr am 1. Juli 2012 statt. Sechzehn Teilnehmer begannen das Turnier mit einem gemeinsamen Frühstück, um dann wohlgestärkt um Platzierungspunkte zu kämpfen. Das Turnier konnte Peter Jurczyk für sich entscheiden, dicht gefolgt von Angelika Knickrehm, Horst Meins und Robert Knickrehm.*



*Am 14. Juli 2012 organisierte, wie schon im Jahr vorher, Erika Pott die Fahrradtour, die wieder auf kaum gefahrenen Wegen rund um Bad Oldesloe führte. Der von Sohn Rene gefahrene Servicewagen versorgte die 17köpfige Truppe unterwegs mit Getränken. Bei einem gemeinsamen Grillen im Garten von Erika Pott wurden dann die verlorenen Kalorien wieder ausgeglichen.*

*Zu einem Doppelturnier hatte die Bargfelder Mannschaft alle Dörfercupmannschaften eingeladen. Mit Großhansdorf, Reinfeld und Tremsbüttel fehlten allerdings gleich drei Vereine. Die Pölitzer Mannschaften P. Jurczyk/G. Stoffers und U. Brandt/W. Hahn lagen nur im Alter an erster Stelle. Alle anderen Vereine waren – auch durch Nichtdörfercupspieler – in der Spielstärke hochgefahren, so dass am Ende für uns nur das Finale um die beiden letzten Plätze blieb, dies gewann dann P. Jurczyk/G. Stoffers.*

*Neben den Medenspielen wurde im zweiten Jahr zur Doppel-Freizeitrunde Herren 65 gemeldet. In diesem Jahr waren insgesamt vier Mannschaften. In Hin- und Rückspielen wurde der Beste ermittelt. Die Pölitzer Herren 65 führten bis zum letzten Spiel die Tabelle an, verloren dann aber zuhause gegen Ratzeburg – ein Unentschieden hätte gereicht – und damit auch die Tabellenführung.*

*In diesem Jahr wurde wieder die Rangliste eingeführt und, wider allem Glauben, von einigen Spielern genutzt, um sich in der Rangliste nach oben zu arbeiten bzw. einmal gegen jemanden zu spielen, gegen den man bisher noch nie gespielt hat. Bei den Männern schaffte es Wolfgang Hahn, die Spitze zu erklimmen, bei den Damen führt Angelika Knickrehm die Rangliste an.*

*Tennis und mehr und alles ohne Stress. Hier haben sich im Laufe der Zeit Gruppen gebildet, die gerne Tennis spielen, aber auch anderen Sportarten zugetan sind.*



Allen voran die Dienstagrunde, die sich nun seit sieben Jahren jeden Dienstag vormittag trifft, Tennisspielen und anschließend gemeinsam essen. Die Küche unter der Leitung von Uwe Brandt und seinen Hilfsköchen Werner Kumpff und Peter Jurczyk zaubern jeden Dienstag schmackhafte Sachen. Am Ende der Saison gibt es dann ein 3-4gängiges Menü. Zwei von K.D. Bruhns gestiftete Rehkeulen wurden von W. Kumpff zubereitet.

Neben Tennis spielt die Gruppe zwei Mal im Jahr Swingolf auf der Anlage in Duvensee-Bergrade. Zum Frühstück vor dem ersten Swingolftag hatte dieses Mal Peter Jurczyk die Truppe geladen. In der Winterzeit wird ebenfalls zwei Mal entweder auf den Anlagen Bad Oldesloe oder Bargtheide gebowlt.

Die Mittwochrunde der Damen wird auch weiterhin genutzt, um vor dem Damentraining in gemütlicher Runde Tennis zu spielen. Die Donnerstagrunde der Dörfercupspieler hatte doch einige Male an genügender Beteiligung zu kämpfen, hatte aber mit dem Wetter so ihre liebe Not.

Wie in jedem Jahr war auch dieses Jahr die Runde „Tennis für alle“ jeden Sonntag ab 10 Uhr gut besucht. Hier wird einfach nur gespielt, es gibt keine Rangliste, keine Preise, aber immer etwas zu essen und zu trinken.

Die Saison wurde wieder mit einem Abschlussfest beendet, obwohl die Organisatoren in diesem Jahr schon mit dem Gedanken gespielt haben, die Veranstaltung wegen fehlender Anmeldungen abzusagen. Aber die letzten Getreuen – wie das so schön heißt – zauberten dieses Mal kein Büffet, aber dafür war die von Brigitte Scholz gebratene Entenbrust schon ein Gaumenschmaus.

Zum Abschluss muss ich als Sportwart einfach feststellen, dass mehr Aktivitäten dem Vereinsleben mehr als gut tun würden. Hier müssen sich alle etwas mehr einbringen, das gilt auch für die Spieler und Spielerinnen der Meden-, Dörfercup- und Herren 65-. Vielleicht müssen wir einfach einmal alles neu überdenken, schon beginnend bei den Clubmeisterschaften.

Peter Jurczyk  
Sportwart